

ZEIT

Samstag, 11.05.2019
9:30 bis 17:00 Uhr

ORT

Johanneskirche in Witten
Bonhoefferstraße 10
58452 Witten

VERANSTALTER

migration_miteinander e.V.
migrationmiteinander.de

ANMELDUNG BITTE PER E-MAIL AN:

moveurope@migrationmiteinander.de

Für die Teilnahme an der Veranstaltung wird **kein Eintritt** erhoben. Solltest du **besondere Bedürfnisse** haben (Wunsch nach Gebärdensprache-Übersetzung, Kinderbetreuung etc.), bitten wir dich, dies bei der Anmeldung anzugeben.

Der Ort ist barrierefrei zu erreichen.



SYMPOSIUM

moveurope!

Bewegungs(un)freiheit von Geflüchteten – Dublin III und seine Konsequenzen

Samstag, 11.05.2019 | 9:30 bis 17:00 Uhr

In Kooperation mit

Mit finanzieller Unterstützung von



Evangelische
Erwachsenenbildung
Ennepe-Ruhr



**ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG**

// **OSTERMANN**

LUSH FRESH
HANDMADE
COSMETICS

Westfalen 
/BEWEGER



moveurope!

09:30 EINLASS

10:00 BEGRÜSSUNG UND AUFTAKT

Golde Ebding, *migration_miteinander e. V.* | Input von Elly Schlein, Abgeordnete im Europäischen Parlament

10:45 KAFFEPAUSE

**11:00 PODIUMSDISKUSSION, MIT
FILMVORFÜHRUNG ALS AUFTAKT**

Grenzen und Rechte. Dublin III in der Praxis

Jana Häberlein, Universität Basel | Matthias Schmidt-Sembdner, Universität Göttingen | Dalia Höhne, *Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe* | Amin Aslan, Aktivist aus Lüneburg | Lamine Sadio, Filmmacher und Aktivist aus Bologna | moderiert von Tinka Greve, *migration_miteinander e. V.*

12:30 MITTAGSPAUSE

workshops

13:30 1. WORKSHOP-PHASE

**01 Private Sponsorship of Refugees Program –
Gegenwärtige Entwicklungen, Chancen und
Herausforderungen**

Pia Winter, Universität Bonn

**02 Sensibilisierung zur Situation im Mittelmeer
über die persönliche Auseinandersetzung mit
Berichten von Geretteten und Rettenden**

Antonia Bretschkow und Johannes Remy,
SOS Méditerranée

**03 Wir wollten leben wie die Götter – Dialog über
migrantisierte Erfahrungen mit (un)sichtbaren
Grenzen**

Mohammed Al Hayek, politische Bildungsarbeit

15:00 KAFFEPAUSE

15:30 2. WORKSHOP-PHASE

**04 Ideenwerkstatt: Legale Migrationswege
praktisch darstellen**

Golde Ebding, *migration_miteinander e. V.*,
Projektinitiatorin *moveurope!*

05 Racial Profiling

Nadine Segadlo und Patience Squire,
Bridging Gaps e. V.

**06 Drehkreuz Flughafen – was ist bei Dublin-
Überstellungen auf dem Luftweg zu beachten?**

Elena Vorlaender und Dalia Höhne, Referentinnen
für Abschiebungsbeobachtung an Flughäfen NRW,
Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe

17:00 AUSKLANG IM FOYER

workshops

Wer darf sich in Europa über Grenzen hinweg frei bewegen? Wer wird bewegungsunfähig gemacht? Für wen gelten die Grenzen im Schengenbereich und für wen sind sie unsichtbar? Diese und weitere Fragen diskutieren wir in unserem Symposium am 11. Mai 2019 in der Johanneskirche in Witten. Wir möchten einen Raum schaffen, in dem sich Hauptamtliche, Ehrenamtliche, Aktivist*innen, Studierende, Menschen mit Fluchterfahrung und weitere Interessierte begegnen und gemeinsam über Möglichkeiten der innereuropäischen Bewegungsfreiheit für Geflüchtete austauschen.

moveurope!

Die rechtliche Lage für geflüchtete Menschen wird in Europa immer prekärer. Verordnungen wie Dublin III illegalisieren die Mobilität von Geflüchteten zwischen EU-Staaten. Dies hat enorme Auswirkungen auf das Leben des/der Einzelnen. In dem Symposium möchten wir daher der rechtlichen Diskriminierung, der sogenannte Dublin-Geflüchtete ausgesetzt sind, auf den Grund gehen und gemeinsam über Alternativen zur innereuropäischen Bewegungsfreiheit für Menschen mit Fluchterfahrung nachdenken. Dabei soll eine Sensibilität für die Lebenssituation von Menschen geschaffen werden, die von der Dublin-Verordnung betroffen sind.

Nach einer Einführung zu Dublin III wird der aktuelle Stand der Diskussion zur Dublin-Verordnung im Europaparlament skizziert. In dem sich anschließenden Podium diskutieren Aktivist*innen, Wissenschaftler*innen und Betroffene gemeinsam darüber, wie Grenzregime entstehen (politisch, rechtlich und als soziale Konstruktionen) und wie diese Geflüchtete in ihrer Bewegungsfreiheit und ihrem Alltag einschränken. Nachmittags wollen wir uns in kreativen und partizipativen Workshops mit der Frage nach Möglichkeiten zur Unterstützung legaler Migrationswege und Alternativen zum aktuellen Rechtssystem auseinandersetzen. Zwischendurch wird es Zeit zur Vernetzung und zum Austausch geben.